

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Hwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Huszváth & Pöffer, Lugos, Bonnaga. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankzusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 30. Mai 1915.

Nummer 43

Die Regierung an die Nation!

Unser italienischer Verbündeter, über dem wir dreißig Jahre hindurch unseren schützenden Arm hielten, der unserer Freundschaft sein friedliches Gedeihen, seinen materiellen u. geistigen Fortschritt verdanken konnte; der in Afrika ein ganzes Reich erwarb, woran er ohne unsere Unterstützung gar nicht denken konnte, hat uns menschlins angegriffen, gerade in einer Zeit, wo wir ihm freiwillig den von Italienern bewohnten Grenzstreifen der Monarchie überlassen wollten.

Er sah den Moment herangekommen, warf die Maske weg, und griff die mit dem russischen Kolos im Kampfe stehende Nation, der die Freiheit ganz Europas, die Freiheit der italienischen Nation bedroht, mit seinem menschenverderischen Dolche rücklings an.

Doch er verrechnete sich! In zehnmönatlichem heldenhaften Kampfe lernten wir, der Übermacht Widerstand zu leisten; wir hielten auf, wir zermalnten, wir zwangen zur Flucht das Millionenheer eines grimmigeren Feindes. Unsere siegreichen Heere wenden sich mit edlem Borne geparter Abscheu gegen den Verräter; mit gesteigerter Entschlossenheit, mit erneuerter Kraft werfen sie sich ihm entgegen.

Im ganzen Wesen ihrer ritterlichen Seele erschüttert, von tatenbereiter Entschlossenheit entbrannt, steht die ganze Nation hinter unseren in neue Kämpfe ziehenden Soldaten, und wie so oft in der Vergangenheit löst der neue Feind, die neue Gefahr mit erneuerter Kraft die erhabensten Eigenschaften des ungarischen Charakters aus.

Nirgends, nirgends ist Kleinmütigkeit, Zagen zu sehen: die ganze Nation geht auf in einmütiger, zu Taten bereiter Aufopferung. Die Regierung, welche die göttliche Vorsehung in diesen großen Zeiten an die Spitze der Nation stellte, fühlt die Schwere ihrer Verantwortung, die Größe der Aufgabe; doch sie fühlt auch das, daß sie sich auf eine zu Allem fähige, zu Allem bereite Nation stützen kann, die sich vereinen, sich organisieren und ihre ganze Kraft in den Kampf führen muß!

Das erwartet die Nation von der Regierung, dies befehlt ihr Pflichtgefühl, nur dieses eine Ziel darf sie kennen, um sich der Nation würdig zu zeigen, die sie zum Leiter ihres Schicksals erkor. Von diesem Bewußtsein durch-

drungen wendet sich die Regierung an die Nation mit dem Aufrufe, sie möge in jeder Richtung, auf der ganzen Linie ihre ganze Kraft zur Verfügung stellen und nebst den Blutopfern, die sie mit so verschwenderischer Heldenmütigkeit auf dem Altar des Vaterlandes brachte, möge sie nun auf wirtschaftlichem Gebiete ihre Kraftquellen in den Dienst des Vaterlandes stellen!

Der Krieg erfordert nicht nur Blut, sondern auch materielle Güter. Auch unsere wirtschaftliche Kraftanstrengung ist eine Vorbedingung des Sieges. Vollkommener Erfolg, vollständiger Ruhm kann nur die Stirne jener Nation umwinden, die auch in wirtschaftlicher Beziehung Stand hält. Diese Opferwilligkeit, diese Entschlossenheit bekundete die Nation seit Ausbruch des Krieges. Ohne Murren erduldet sie die wirtschaftlichen Übelstände; einander helfend war sie bestrebt auch die Arbeit der zu Felde Gezogen zu ersetzen. Sie gab ein glänzendes Beispiel ihres Edelmutes, ihrer Nächstenliebe und Opferwilligkeit und mit dem glänzenden Erfolge der ersten Kriegsanleihe hat sie die Welt in Staunen versetzt.

Eben jetzt — einige Tage vor dem italienischen Verrat — wandte sich die Regierung mit der zweiten Kriegsanleihe an die Nation. Das bisherige Ergebnis ist ein erneuerter Beweis des Selbstvertrauens, der wirtschaftlichen Kraft und Opferwilligkeit der Nation; doch jetzt, angesichts des neuen Feindes, der neuen Gefahr ist eine noch mehr gesteigerte Kraftanstrengung nötig. Darum hat die Regierung den ursprünglich geplanten Termin der Subskription der Kriegsanleihe verlängert und ruft die Nation zu massenhafter Zeichnung der Kriegsanleihe auf. Die Nation muß ihre unerschütterliche Entschlossenheit auch auf diesem Wege bezeugen. Teilnahme an der Kriegsanleihe ist die Ehrenpflicht eines jeden, der über die nötigen materiellen Mittel verfügt. Der Krieg brachte große Kapitalien in Verkehr, Millionen von Bürgern machten ihre Güter, ihre Produkte und Tiere zu Geld.

Einen Teil dieses Geldes möge jedermann in Kriegsanleiheverträgen niederlegen, die massenhafte Subskription derselben ist eine patriotische Handlung, welche die materielle und moralische Kraft der Nation in diesem Existenzkampfe steigert.

Stefan Tisza m. p.

Telefon-szám 270.

Az elárusitást

Telefon-szám 270.

mérsékeltlen leszállított árak mellett

==== tekintettel a rendkívüli viszonyokra ====

korlátlanul tovább folytatom **Szameth Róbert** üvegudvar

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza
Lugos, Király-u. 1.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖW LIPÓT

Ein interessantes Dokument.

Heute, wo sich den Genuß des Fleisches nur privilegierte, durch das Glück bevorzugte Ausnahmungsklassen gönnen können, wo die ärmeren Klassen dieses allerwichtigste Nahrungsmittel nur im Traume und aus der Erinnerung an bessere Zeiten kennen; heute, wo wir im großen Entfugungskampfe das Weißgebäck nur mehr als denkwürdige Reminiszenz erwähnen; heute, wo wir, was Brod und Bäckereien anbelangt alle zu Gänsen wurden, die bekanntlich nur „von Kukuruz träumen“; und doch alle diese Entbehrungen in der Anhoffung besserer Zeiten, in der Anhoffung eines vollkommenen Sieges unserer Waffen erdulden; in der Anhoffung, daß aus der Not und der Entbehrung noch heranzubringen

werde die Zeit des Wohlstandes und des Überflusses auf dieser gottgesegneten Erde, in dieser Kornkammer Europas; wo wir uns tröstend zurufen „lesz még szőlő és lág y kenyér“: ist es vielleicht nicht uninteressant ein aus dem Archiv unserer Stadt stammendes, vom Jahre 1854 datiertes historisches Dokument zu veröffentlichen, um zu sehen, daß „die gute, alte Zeit“ wahrlich keine Chimäre, kein Wahngelbde, keine Phantasie-magorie, sondern wohltuende, reale Wirklichkeit war. Zur Illustration diene nachstehende Limitations-Tabelle aus dem Jahre 1854, welche das Groß-Becskereker Kreisamt an das Lugoser Kreisgebiet am 27. September des Jahres 1854 richtete.

Serbische Wojwodschafft.

Kreis: Gross-Becsberek.

Limitations-Tabelle

für die Ortschaften des Gr.-Becskereker Kreisgebietes für die Zeit vom 1-31. Okt. 1854.

Gegenstand und Gewicht	Limitations-Preis	
	in verzehrungs- steuerpflichtigen	in verzehrungs- steuerfreien
	Gemeinden	
	Kreuzer Conv. M.	
Fleischsagung:		
Ein n. ö. Pfund Rindfleisch	9½	9
Ein n. ö. Pfund Kalbfleisch	10	9½
Ein n. ö. Pfund Schafffleisch	6½	6
Gebäcke:		
Eine ¾-löthige Semmel aus Auszugmehl kostet	1	1
Ein 5-löthiges Weißbrod aus Semmelmehl kostet	1	1
Militär-Merarial-Mahlerlohn:		
Als Mahlerlohn für Proviantvermahlungen des k. k. Militär-Merars bleibt bestimmt ein Sechszehntel der zu mahlenden Frucht, welches nach den jeweiligen Wochenmarktpreisen auch in Varem reluirbar ist, und 1 Kreuzer C. M. als Licht und Beutelgeld per Centner Mehl.		

Bestimmungen:

Die Gewerbe, für welche diese Limitation maßgebend ist, sind gehalten, und zwar:

- Die Fleischer, die limitirten Fleischsorten stets vorrätig zu halten, um in jedem Gewichtsausmaße, und zwar bis zu einem halben Pfunde gegen die Limitopreise auszuschnitten.
- Die Bäcker ihre Wassergebäcke nur nach dem obbestimmten Gewichte auszubacken, und wird ausdrücklich bemerkt, daß unter der Bezeichnung „Semmel“ alle Wassergebäcke zu verstehen seien, sie mögen unter welcher immer Gestalt in Ver-schleiß gebracht werden.
- Das vorgeschriebene Gewicht muß sowohl bei dem Fleische als den Gebäcken ganz genau eingehalten sein, und kann durchaus kein Abgang bestehen.
- Uebertretungen dieser Bestimmungen unterliegen dem polizeilichen, nach Um-ständen gerichtlichen Verfahren; sowie
- jedes ungenießbar betreten oder schlecht gewogene Produkt der strengen polizeilichen Bestimmung unterliegt.

Aus dem Goldenen Buche der Armeer.

(Aus dem Preßbureau des k. u. k. Kriegsministeriums.)

(Fortsetzung.)

Gefreiter Emerich Sirt des Honved-Rgts Nr. 19 warf, als er mit einer Patrouille vor der eigenen Schwarmlinie stand, einen weit stärkeren Gegner aus eigenem Antriebe zurück und erleichterte dadurch das Vorrücken der eigenen Truppen wesentlich. (Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse.)

Gefreiter Stefan Dori des Honved-Rgts Nr. 19 bewährte sich als kaltblütiger Führer. Während eines Gefechtes meldete er sich freiwillig als Aufklärungspatrouille, drang in die feindliche Schanze und konstatierte den Anzug des Gegners. (Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse.)

Die Infanteristen Paul Ncsan und Johann Kulinaf vom kön. ung. Honved-Inf.-Rgts Nr. 6 gerieten während eines Sturmes, in dem sie sich durch besondere Tapferkeit ausgezeichnet hatten, in die feindlichen Stellungen, wo sie entwaffnet wurden. Es gelang ihnen aber noch in derselben Nacht, nicht nur zu entkommen, sie bewaffneten sich auch neuerdings sogleich, eiferten einige Soldaten zum neuerlichen Sturme an und konnten die feindliche Stellung nehmen und den Gegner verjagen. (Silberne Tapferkeitsmedaille I. Klasse.)

Feldwebel Franz Szurgyi des k. u. Honved-Inf.-Rgts Nr. 30 zeichnete sich durch aufopfernde Pflichterfüllung aus. Als sein Kompagniekommandant schwer verwundet wurde, brachte er ihn im heftigsten Feuer in Sicherheit, eilte dann zu der Kompagnie zurück und eiferte die Mannschaft mit begeisternden Worten an. Verwundet, blieb er noch weiter auf seinem Posten und ließ sich erst nach dem Gefechte verbinden. (Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse.)

Lit.-Feldwebel Balthasar Szekely des Honved-Inf.-Rgts Nr. 29 übernahm, als alle Offiziere der Kompagnie verwundet waren, das Kommando, und es gelang ihm, durch sein tapferes Auftreten, die Kompagnie im heftigsten feindlichen Feuer zum Ausbarren zu bewegen und die Umstellung einer anderen Kompagnie zu decken. (Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse.)

Gefreiter Johann Bajor und Infanterist Csiban vom Honved-Inf.-Rgt. Nr. 29 meldeten sich häufig freiwillig zu den schwierigsten Patrouillendiensten, gelangten geschickt in die Nähe feindlicher Stellungen und überbrachten wichtige Meldungen. Bei solchen kühnen Unternehmungen wurden beide verwundet. (Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse.)

(Fortsetzung folgt.)

Ha arcfinomító, akkor **KATO-CRÉM** legyen.

Egyedüli készítője **HAMBURGER MIKSA** Szerecsen-drogéria és illatszertára LUGOS, Király-utca 4. szám alatt

GYOGYSZEREK. VEGYSZEREK. KÖTSZEREK.

Tagesneuigkeiten.

Das Lob der 43-er.

Das Regimentskommando des Karansebeser 43. Infanterie-Regiments hat an Se. Hochgeborenen den Herrn Obergespan k. u. k. Kommerer Dr. Joltan v. Medve das nachfolgende Schreiben gerichtet:

Feldpost Nr. 109 den 14. Mai 1915. Unter schwierigen äußeren Verhältnissen kämpfen wir nunmehr im 10. Monate gegen einen übermächtigen Feind. Die ausgestandenen Leiden und schweren Kämpfe waren die Probesteine des Wertes unseres Regiments. Und unser Regiment hat die schwere Probe bestanden. Die kompetenten Faktoren haben ihrer Zufriedenheit über die Arbeit unseres Regiments öfters Ausdruck verliehen. Unlängst hat unser geliebter Korpskommandant Se. Hoheit Erzherzog Josef die Gelegenheit ergriffen, im Namen des allerhöchsten Dienstes seine allerhöchste Anerkennung und Dank auszudrücken über den gegen die Kizlerka-Höhe gerichteten bravurösen und tapferen Sturm sowie das Aushalten des Regiments im mörderischen feindlichen Feuer.

Se. Hoheit haben es anbefohlen, dies den Offizieren und der Mannschaft meines Regiments mitzuteilen. Auch die bei dieser Gelegenheit in der Nähe kämpfenden verbündeten deutschen Offiziere erinnern sich mit Bewunderung des todesverachtenden Mutes und Heldentums des k. u. k. 43. Infanterie-Regiments.

In stolzer Freude ersuche ich Euer Hochgeborenen, auf dessen unter Ihrer weisen Leitung stehenden Komitate die Angehörigen der Mannschaft wohnen, geruhen die Daheimgebliebenen von den Verdiensten ihrer Kinder und Geschwister zu verständigen. Das Bewußtsein, daß das tapfer vergossene Blut ihrer Kinder eines noch teureren Schatzes, der Freiheit unseres teuren Vaterlandes, Lösegeld war, möge den Trauernden Trost bieten, das hohen Ortes erfolgte wohlverdiente Lob aber kräftige in der Seele der Daheimgebliebenen jene starke, vertrauende Ueberzeugung, daß unser Regiment, treu seiner ruhmvollen Vergangenheit, auch diesmal bereit ist, für den allerhöchsten Kriegsherrn und eine schönere, bessere Zukunft unseres teuren Vaterlandes bis zum letzten Blutstropfen zu kämpfen.

Genehmigen Ew. Hochgeborenen den Ausdruck meiner besonderen Hochachtung. Pollak Oberst m. p.

Humor in der Redaktionsstube.

Der Humor, dieser gottbegnadete, ausgewählte Blüte des menschlichen Geistes, scheint auch inmitten der schwersten Zeiten ihren erquickenden, belebenden, erfrischenden Duft in der Gestalt erheiternder, zerstreuernder Geistesblitze zu verbreiten.

So erhielten gestern Redaktion und Sekerpersonal unseres, von unseren Feinden vielgeschmähten, von unseren Freunden aber umsomehr geschätzten Blattes die Kunde, daß die Eigentümerin unseres Blattes ihren Geburtstag feiere.

Der soeben anwesende Redakteur unseres Blattes sattelte sofort mit einem von der Firma Knobloch besorgten Sattel den Begalus und improvisierte in dem Bewußtsein, daß schlechte Verse dem Statarium nicht unterliegen, folgendes Begrüßungsgebid:

Hochgeschätzte Frau Prinzipalin!

Soeben jetzt haben wir erfahren Daß Sie sich heut' mit eins vermehren an Jahren. Wenn man betrachtet Ihr liebliches Gesicht, Fürwahr so bemerkt man diesen Zuwachs nicht! Wir staunen, wie Ihnen das nur kann gelingen, Daß Sie niemals altern, sich stets verjüngen, Daß Ihre Schönheit so unverfehrt, Ihre Reizen stets so begehrenswert. Doch wir wollen dies Rätsel nicht ergründen. Genug, daß wir an Ihnen Gefallen finden. Gott erhalte Sie und Ihre Reizen, Mit denen Sie aber nicht sollen geizen! Wir empfehlen uns Ihnen mit Humor und Wit und bitten jetzt um einen Stivovitz!

Was nachher folgte, entzieht sich ganz diskret der Öffentlichkeit.

Avancement.

Emeric Szapponos, der Schwiegerohn des Großindustriellen Muschong wurde zum Rittmeister; Bezirksrichter Emeric Zakó zum Hauptmann und der Bahnbeamte Bazul Stapaniu zum Oberleutnant befördert.

Bet- und Bußtag.

Sonntag den 30. d. 7 Uhr morgens wird im ihr. Tempel für den Sieg unserer Wehrmacht ein Gottesdienst mit Bußgebeten abgehalten.

Todesfall.

Franz Emdér, Infanterist des 19. k. u. k. Infanterieregimentes ist am 27. d. im 21. Lebensjahre im hiesigen Militärreservespital verschieden. Die Beerdigung fand Samstag den 29. d. statt.

Verstorbene Schulschwester.

In Draviczabanya ist im dortigen Kloster der Schulschwester De Notredame Maria Widdurgis gestorben.

Belegung der zweiten städt. Arztstelle.

Die durch das Ableben des zweiten städtischen Arztes vacant gewordene Stelle wird provisorisch besetzt. Der diesbezüglich ausgeschriebene Konkurs lief am 25. d. ab und haben sich bloß zwei Kompetenten gemeldet. Dr. Zeno Besán und Dr. Bazul Pinteá der Schwiegerohn des Magistratsrates Jzso Kirizá.

Verstorbener Kreisarzt.

In Volsanbanya verschied am 27. d. der Arzt der Lugoser Bezirkskrankenkassa Dr. Peter Borlován im Alter von 59 Jahren. Der Verstorbene war Kreisarzt und Hon.-Komitatsstiftus und stand im Ruße eines guten und gewissenhaften Arztes. Die Beisetzung hat am 29. d. stattgefunden.

Leichenüberführung.

Der Leichnam des im hiesigen Reservespital an seinen auf dem Kriegsschauplatz erhaltenen Verwundungen erlegenen Kriegshelden Franz Ender wurde Samstag nachmittags mit militärischen Ehren zum Bahnhof begleitet und nach seinem Wohnorte Band (Vespriker Komitat) überführt.

Umrechnung der Francs.

Handelsminister hat in dem für die Internierten und Kriegsgefangenen eingerichteten Verkehr den Umrechnungsschlüssel bis auf weitere Verfügung mit 100 Francs - 124 Kronen oder 100 Kronen - 80 Francs 65 Centimes festgesetzt.

Abgeordnetenwahl im Karansebeser.

Die Abgeordnetenwahl im Karansebeser Wahlbezirk wurde für Mittwoch den 2. Juni anberaumt. Zum Wahlpräsidenten wurde der königl. Notar Karl Sussi designiert. Da die nationalistische Partei laut Beschluß sich an der Wahl nicht beteiligt, dürfte der Kandidat der Nationalen Arbeitspartei einstimmig gewählt werden.

Liste der in Przemysl gefangene Offiziere.

Nachstehend veröffentlichen wir die bei Przemysl in Gefangenschaft geratenen Offiziere unserer Garnison: Oberlt. Georg Arway, Optm. Sylvius Bordan, Opt. Franz Brandstetter, Oberarzt Dr. Johann Blidariu, Fähnrich Julius Boskovič, Fähnrich Joh. Gioffa, Major Ivan Esollak, Oblt. Megidius Douglas, Major Franz Feuer, Opt. Albert Györe, Obltn. Franz Horvath, Fähnrich Nikolaus Jonescu, Opt. Peter Jucu, Opt. Kornel Milutinovics, Opt. Graf Mezaros, Oberst Julius Letay, Fähnrich Ludwig Tarnoi, Oblt. Graf Wettstein. Es ist zu bemerken, daß die Namen in der Originalliste so verstückelt sind, daß einige fast gar nicht zu entziffern sind und oft nur ahnen lassen, wer eigentlich gemeint ist.

Seit 1848 der fünfte Feldzug gegen Italien.

Der nun zum Ausbruch gekommene Krieg mit Italien ist seit 1848 der fünfte Feldzug unserer Monarchie gegen diesen Staat. Im Jahre 1848 kämpfte Kaiser-König Ferdinand gegen Italien, 1849, 1854 und 1866 Franz Josef. In diesen abgelaufenen 67 Jahren standen diese beiden Herrscher an der Spitze der Monarchie, während in Italien König Karl Albert von Savoyen, Viktor Emanuel II und nun Viktor Emanuel III herrschten.

Verlängerung des Termins der Kriegs-Anleihezeichnung.

Als Termin zur Zeichnung der Kriegs-anleihe war bekanntlich der 26. Mai fixiert. Mit Rücksicht auf den mit Italien ausgebrochenen Krieg, hat die Regierung diesen Termin bis zum 7. Juni verlängert. Es erachte daher jeder Patriot als heiligste Pflicht, auf die Kriegs-anleihe zu zeichnen.

* Mahnung.

Vom städtischen Steueramte wird ein jeder steuerzahlende Bürger aufgefordert, welcher sowohl seine vorjährigen Steuerrückstände, sowie auch die am 15. Mai l. J. fällig gewordene Steuerschuld bis heute noch nicht beglichen haben, im Sinne des G.-N. 11 vom Jahre 1909 § 26, dieselben innerhalb 8 Tage um so dewisser bei der städtischen Kassa einzuzahlen, ansonst gegen sie das Exekutionsverfahren eingeleitet wird.

Cursalon-Eröffnung in Herkulesfürdő

Erlaube mir, dem hochgeehrten Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich den

Cursalon in dem weltberühmten Heilbade Herkulesfürdő

bereits eröffnet habe. Wie seit einer Reihe von Jahren, werde ich bestrebt sein, durch Verabreichung nur feinsten Getränke und exquisiter Speisen die vollste Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Erdélyi Frigyes
Pächter des Cursalons.

Geflüchtete russische Gefangene in unserem Komitate.

Aus einem russischen Gefangenenlager Südungarns flüchteten auf bisher unaufgeklärte Weise mehrere russische Kriegsgefangene, von denen zwei in den neben Dognacska liegenden Wäldern zirka 10 Tage lang herumirrten. Als sie der Hunger sehr zu plagen begann, wagten sie sich in die neben Dognacska liegende Ortschaft Galonya, wo sie von einem Bauern mittels Zeichen etwas zu essen verlangten. Dem Bauern kamen die zwei Männer, die über der Uniform lange Hemden trugen, verdächtig vor und er machte bei der Gendarmerie die Anzeige. Der Krasso-Szelacser Gendarmerieposten nahm die 2 Russen gefangen und überlieferte sie der Militärbehörde. Bei der Leibesvisitation fand man bei ihnen eine Militärkarte von Südungarn.

Fremde Orden.

Der König hat gestattet, daß der Orsonaer Oberstuhlrichter Andor Bodhradsky das Offizierskreuz des bulgarischen Zivil-Verdienstordens, der Komitats-Honorarchefarzt Dr. Theodor Schwarcz das Ritterkreuz des bulgarischen Zivil-Verdienstordens und der Orsonar Sparfassadirektor Moriz Nobe das Ritterkreuz des bulgarischen Zivil-Verdienstordens, annehmen und tragen.

Spende für die Armen.

Eine sehr praktische Spende machte dieser Tage der hiesige Geflügelexporteur Emil Wachtel, indem er dem Bürgermeister zur Verteilung an Mittellose 1000 Stück Eier zur Verfügung stellte. Wenn man bedenkt, daß die Eier jetzt sehr teuer sind, repräsentiert diese Spende eine respektable Summe. Bürgermeister Dr. Baltescu ersucht uns, dem Spender auch auf diesem Wege seinen Dank auszudrücken.

Rundmachung.

Vom 15. Mai angefangen wird das in der städt. Eisfabrik erzeugte Kunsteis unseren g. Kunden ins Haus gestellt. Es wird das g. eisbedürftige Publikum ersucht, den Eisbedarf bis zum oben angeetzten Termin beim städt. Wirtschaftsamt (Facetergasse Nr. 5, Telefon Nr. 62) anmelden zu wollen. Lugos, am 5. März 1915. Ladislaus Balogh, Magistratsrat, Leiter des städt. Wirtschaftsamtes.

Anmeldung und Requirierung der Malzvorräte.

Das Amtsblatt veröffentlicht heute eine Requirierungsverordnung, welche verfügt, daß alle Malzfabriken und Bierbrauereien die in ihrem Vorrat oder in ihrer Verwahrung befindlichen Malzvorräte gemäß dem Stande vom 23. Mai bis spätestens 5. Juni 1915 anzumelden haben. Weiters erklärt die Verordnung ein Fünftel der anzumeldenden Malzvorräte als für Kriegszwecke in Anspruch genommen.

Beste Erfrischungstrunk

MATTONI'S

GISSHÜBLER

natürlicher
alkalischer

SAUERBRUNN



Reinheit des Geschmackes,
Perlende Kohlensäure,
leicht verdaulich, den
ganzen Organismus
belebend.

Korbbrand

Fahrplanveränderung.

Der Fahrplan der Eisenbahn erlitt bis auf weitere Verfügung folgende Veränderung: Die Schnellzüge wurden ganz eingestellt; von den Personenzügen verkehren folgende: Zug Nr. 743 geht nach Temesvar morgens 4.42 und Zug Nr. 709 abends um 6.15 nach Temesvar. Zug Nr. 710 geht vormittags um 9.42 und Zug Nr. 744 abends um 8.38 nach Karansebes. Zug Nr. 5501 geht morgens um 3.29 nach Versecz. Zug Nr. 5504 geht um 4.25 nachmittags nach Marosillye. Zug Nr. 5503 kommt vormittags um 10.55 von Marosillye und Zug Nr. 5512 abends um 8.30 von Versecz an.

Die Zahl der Kriegserklärungen.

Folgende Staaten haben bereits den verbündeten mitteleuropäischen Reichen den Krieg erklärt: Rußland, Frankreich, England, Japan, Belgien, Serbien und Montenegro. Und nun kommt Italien dazu. Die Einwohnerzahl der kriegführenden Staaten ergibt sich aus folgenden Angaben: Rußland mit rund 170 Millionen, Frankreich 75 Millionen, England rund 420 Millionen, Japan rund 72 Mill., Belgien 7.5 Millionen, Serbien rund 4 Mill., Montenegro 500.000, Italien 35 Millionen, Österreich-Ungarn 53 Millionen und Deutsches Reich rund 70 Millionen Einwohner.

* „Brillant“-Säubercreme

ist die beste! Macht das Leder weich und schmiegsam und verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit. Zu haben beim Erzeuger: Alexander Kocsis in Boksanbanya. Ge-gründet 1885. Prämiert 1891.

Bericht des städt. Gefällsamtes.

In einem umfangreichen Elaborat erstattet der Leiter des städtischen Gefällsamtes, Magistratsrat Ladislaus Balogh über die Wirksamkeit des städtischen Wirtschaftsamtes Bericht.

Schon ein oberflächlicher Blick in das voluminöse Elaborat läßt erkennen, welche Riesenarbeit der Leiter und das Personal des städtischen Wirtschaftsamtes im verfloßenen Jahre bewältigen mußten; doch ein richtiges Urteil über diese Arbeit bekommt man erst, wenn man sich in das Labyrinth der statistischen Daten vertieft.

Doch bevor wir uns in Details einlassen, wollen wir die erfreuliche Tatsache konstatieren, daß die Daten erfreuliche Resultate zu Tage fördern und auf ein Emporblühen der städtischen Betriebe folgern lassen.

Die Gesamteinnahmen betragen im Jahre 1914 397.045 Kronen; im Jahre 1913 beliefen sich die Einnahmen auf 344.129 K, es wurde daher eine Mehreinnahme von 52.916 Kronen erzielt. Eine besondere Steigerung ist bei der Fleischkonsumsteuer erzielt worden, da an dieser Steuer um 12.004 K mehr eingenommen wurde, als im Jahre 1913.

Ein bedeutenderer Ausfall ist bei der Pflastermaut und den Standgeldern bemerkbar, was auf die oft wiederkehrende Viehsperre und die Geschäftsstockung zurückzuführen ist.

Besonders erfreulich ist der zunehmende Verkehr der städtischen Schlachtbrücke. Im Gegensatz zu 1538 Stück Hornvieh vom Jahre 1913, wurden im Jahre 1914 2949 Stück geschlachtet. Kälber wurden 1729, Schafe 3692, Lämmer 5561, Schweine 5794 Stück geschlachtet. Im Allgemeinen wurden zwar um 1054 Stück weniger geschlachtet, als im Vorjahre, die Schlachtgebühren zeigen dennoch

ein Plus von 6.452 Kronen, da der Ausfall sich meist auf Kleinvieh erstreckt.

Die Eisfabrik lieferte an 201 Parteien Eis und erzielte eine Gesamteinnahme von 19842 Kronen.

Die Gesamteinnahme der Schlachtbrücke und Eisfabrik beziffern sich mit 68047, die Ausgaben mit 78126 Kronen; es ergab sich ein Manco von 10079 Kronen, also um 526 Kronen günstiger, als im Jahre 1913.

Die städtischen Fuhrwerke leisteten eine Arbeit von 5548 Zwei- und 2972 Einzelspannen. Das Äquivalent der geleisteten Arbeit in Geld beträgt 71.703 Kronen, also mit 10.768 Kronen mehr als im Jahre 1913.

Zum Schluß gedenkt der umfangreiche, mit Sach- und Fachkenntnis verfaßte, alle Details umfassende und — was besonders hervorzuheben ist — auf realer Basis fußende Bericht jener Funktionäre, die sich besondere Dienste erwarben. Es sind dies der Buchhalter Arnold Barta, der Kontrollor Max Szunyog und der Kassier Johann Kraesun. Die eine außergewöhnliche Arbeit mit besonderem Fleiß, mit Pflichter und Gewissenhaftigkeit bewältigten und ausdauernde Mitarbeiter ihres unermüdblichen Amtschefs, des Magistrates Ladislaus Balogh waren, der ihnen in all den erwähnten Tugenden mit ermunterndem Beispiel voranging.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Vom nördlichen Kriegsschauplatz.

Vom Norden gebrachte russische Verstärkungen bestärkten gestern unsere östlich des Sanflusses liegende Front an mehreren Stellen mit heftigen Angriffen um das Vordringen der verbündeten Heere zum Stehen zu bringen. Die wiederholten nächtlichen Angriffe wurden vereitelt; die verbündeten Heere haben am rechten und linken Ufer der Wisnia Terrain gewonnen.

Bei Sieniawa mußten einige unserer schwächeren Abteilungen vor der großen russischen Übermacht aus westliche Ufer des Sans sich zurückziehen, wobei einige unserer Kanonen auf dem östlichen Ufer blieben. Bei Drohobycz und Struj dauern die Kämpfe erfolgreich weiter.

Trotz des hartnäckigsten Widerstandes des Feindes haben wir neue Positionen gewonnen.

Am Pruth und in Russisch-Polen kam kein besonderes Ereignis vor.

Vom südwestlichen Kriegsschauplatz.

In Tirol haben italienische Abteilungen an mehreren Punkten die Grenze überschritten; vorläufig begegneten sie nur einigen Gendarmen und Streifposten. Die Beschickung unserer Befestigungen mit schweren Geschützen hat aufgehört. In Kärnten und am Küstengebiet haben sich bis jetzt keine erwähnenswerten Ereignisse entwickelt.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
6079—1915. kig. szám.

Hirdetmény

A kereskedelemügyi miniszter ur a postahivatalokhoz a gyulékony tartalmu tábori áruminták ügyében 1915 évi március hó 12-én 14887 szám alatt a következő rendeletet idézte.

Utobbi időben ismételten előfordult hogy tábori postaküldemények gyulékony tartalmuk okozta tűz által elpusztultak.

Utalással a Postai Tarifák és Postaüzleti szabályok I. része I. szakasza 3 §-ának 3. pontjára amelyek szerint könnyen gyuló és robbanó anyagok a postai szállítástól ki vannak zárva, felhivom a postahivatalokat, hogy azokat a tábori árumintákat és csomagokat melyek gyufát spiritust benzint, tüzszereszeket (megtöltve benzint petroleumot spiritust) vagy más eféle könnyen gyuló és könnyen robbanó tárgyat tartalmaznak, szállításra ne fogadjon el. A hivatalos az áruminta küldeményeknél e tilalmat kémprobak útján ellenőrzik, csomagoknál ha pedig ilyen tartalom gyanuja felmerül feladótól követeljük a csomag felbontását.

Aki ily tárgyakat a tartalom eltitkolása vagy hamis nyilváníttással ad postára kihágást követ el amely a büntető törvény szerint büntetendő, ezenfelül pedig a Postai Tarifák és Postaüzleti Szabályzat II. része 3 §-ának 1. pontja értelmében a tiltott tartalmu küldeménye által esetleg okozott kárt is köteles a postának megtéríteni.

Erről a város közönséget szigoru alkalmazkodás végett értesitem.

Lugos, 1915. évi május hó 26-án.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
6509—1915. kig. szám.

Hirdetmény

Tudomására hozom Lugos város szőlőgazdáinak, hogy a földmívelésügyi miniszter ur Lugos város részére egyelőre 1700 kgr. rézgálicot engedélyezett.

Ezen mennyiség természetesen távolról sem fedezi a minimális szükségletet, ahhoz azonban minden esetre elegendő, hogy az első permetezés elvégezhető legyen annál is inkább, mert biztos tudomásom szerint a szőlőgazdák jó része a szükséges rézgálicot már előzőleg beszerezte.

A rendelkezésre álló 1700 kilogrammnyi rézgálic készlet aranyos eloszthatása céljából, felhivom az összes szőlőgazdákat, hogy szükségletüket, valamint már meglévő készleteiket f. évi május hó 31-ig P a u c k Frigyes városi tanácsosnál okvetlenül jelentsék be.

Aki bejelentést elmulasztja, — igényét elveszti — s rézgálicot sem most sem később nem kaphat.

A rézgálicot kilogrammonként 1 K. 80 fillér fizetendő.

Lugos, 1915. május hó 25-én.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
6289—915. kig. szám.

Hirdetmény.

A cs. és kir. Balkánhaderők hadtáparancsnokságának a vadászfegyvereken is használni szokott céltávcsövekre van szüksége.

Ezt a szükségletet azonban a hazai ipar nem képes kellő mértékben fedezni. Ennélfogva felkérjük a város területén lakó vadászokat, földbirtokosokat stb., hogy a birtokukban lévő céltávcsöveket a hadkezelőségnek ingyen, kölcsön vagy térítés (eladás) ellenében mielőbb bocsássák rendelkezésére. A rendelkezésre bocsátott céltávcsövek a főjegyzői hivatalban gyűjtetnek össze. A vételárakat a céltávcsövek beérkezése után az említett tüzérségi szertár fogja kifizetni. Azoknak a nevei, akik a céltávcsöveket dícséretes hazafiasságból ingyen bocsájtják a hadkezelőség rendelkezésére, közöltetni fognak.

Ismételten kérem a város közönségét, hogy hadseregünk harcképességének emelése céljából birtokában levő céltávcsöveiket engedje át, lehetőleg díjtalanul a hadvezetőségnek.

Lugos, 1915. évi május hó 23-án.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.

5992—915. kig. szám.

Hirdetmény

Fölkérem azokat a polgártársakat, kik a hadsereg részére bronzból, nikkeltől, cinkből vagy ólomból, de főleg vörös- vagy sárgarézből való anyagokat gyűjtötték, sziveskedjenek az egybegyűjtött tárgyakat legkésőbb f. hó 31-ig a városi főjegyzői hivatalba beküldeni.

Lugos, 1915. május 27.

Dr. Balfescu, polgármester.

Hirdetmény

Értesitem Lugos város közönségét, hogy az ország egyes vármegyéiben mutatkozó lóhiány némi csökkentésére a cs. és kir. hadsereg valamint a m. kir. honvédség hadi lókérdőházaiban tartandó selejtezések alkalmával a harctéren megsebesült illetve megsérült azonban tenyész célokra alkalmas kancák és használati lovak kiscsordák részére igen méltányos áron leendő átengedésre fognak kijelöltetni.

Az átadásra kerülő tenyész kancák átlag ára 120 koronában állapított meg, míg a használati lovak egyenként külön megállapítandó szinten rendkívül méltányos áron fognak a kiscsordák rendelkezésére bocsájtatni.

Felhivom ennélfogva mindazokat, akik ilyen lovakat megszerezni óhajtanak, hogy abbéli igényüket P a u c k Frigyes városi tanácsnál legkésőbb f. évi május hó 29-ig jelentsék be.

Lugos, 1915. május 22-én.

Dr. Balfescu, polgármester.

Hirdetmény

A m. kir. honvédelmi miniszter ur elrendelte az 1897. és 1865—72. évfolyambeli népfelkelésre kötelezettek összeírását.

Az összeírást a városi főjegyző hivatalos helyiségeiben fogatosítjuk és pedig sorra kerülnek:

F. hó 30-án vasárnap d. e. 9 órai kezdettel: az 1897, 1872. és 1871. években.

F. hó 31-én, hétfőn d. e. 9 órai kezdettel: az 1870, 1869. és 1868. években, ugyanezen napon, tehát hétfőn d. u. 3 órai kezdettel: az 1867, 1866. és 1865. években született népfelkelő kötelesek.

Megjegyzem, hogy a 43-tól 50 éves férfiak újból bemutatásra kerülnek akár A) akár B) aloszt. kiképzett vagy ki nem képezett) népfelkelők voltak.

Fölkérem az érdekelteket, hogy a jelentkezési időhöz szigoruan alkalmazkodjanak. Az összeírást június 1-én délig be kell fejezmem, az ezután jelentkezők tehát csak a katonai büntető eljárás során igazolhatnák késedelmeiket.

Lugos, 1915. május 29.

Dr. BALTESCU, polgármester.

Im Erscheinen ist begriffen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der europäische Krieg

Historische Darstellung der Kriegereignisse von 1914

Von A. Hemberger.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen.

Das Werk erscheint in zirka 40 Heften. Jedes Heft umfasst 4 Bogen grösstes Oktavformat, zweispaltiger Satz, und kostet mit diversen Beilagen — 50 Heller.

Eine gross angelegte, lebendige Darstellung des Völkerkriegen in Europa!

„Der europäische Krieg“ wird als grosses Werk in grosser Zeit entstehen, uns und den kommenden Geschlechtern Rechenschaft über Ereignisse geben, denen die Geschichte bisher kaum etwas ähnliches an die Seite zu stellen hat. Wie umfassend und schwierig die Aufgabe ist, wissen wir wohl; wir werden sie erfüllen, getragen von dem Geiste und den Anschauungen, die nunmehr die Völker von Deutschland und Osterreich-Ungarn vereinen.

Gratis-Prospekte und Ansichtshefte sind durch jede Buchhandlung erhältlich. A. Hartleben's Verlag in Wien u. Leipzig.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
6325—1915. kig. szám.

Hirdetmény.

A m. kir. ministerium a gyapjukészletek bejelentése tárgyában 1663—1915. M. E. szám alatt következőket rendeli:

1. §.

Mindazok, akik még fel nem dolgozott vagy feldolgozás alatt nem álló gyapjut a magyar szent korona országában saját vagy idegen helyiségben készletben vagy más részére őrizetben tartanak, kötelesek ezeket a készleteket az 1915. évi május hó 20 napján, valamint az 1915. évi június hó 1. és 15. napján volt állapot szerint, 1915. évi július hónaptól kezdve pedig minden hónapban a hónap első napján volt állapot szerint legkésőbb mindig 8 napon belül a hatóságnak bejelenteni.

Aki készletét bejelentette, újabb bejelentést tenni csak akkor köteles, ha a készletben változás állott be.

Gyapjutermelők és gyapjukereskedők az első bejelentés alkalmával azt is kötelesek bejelenteni, hogy a f. évi nyírásból eredő gyapjuból ezen első bejelentésükig minő mennyiségeket és kinek (mely kereskedőnek, gyárnak) szállították, a későbbi bejelentések alkalmával pedig kötelesek bejelenteni, hogy az előző bejelentés óta mily mennyiséget szállítottak (kereskedőnek, gyárnak.)

A bejelentési kötelezettség nem terjed ki azokra a készletekre, a melyekre a birtokosnak saját házi szükségletére, vagy általában háziipari célokra szüksége van, valamint nem terjed ki a dog-, timár-, szücs és mügyapjura, továbbá a gyapju hulladéka sem.

2. §.

A bejelentést annál az elsőfoku iparhatóságnál kell benyújtani, a melynek területén a készletek vannak.

3. §.

A bejelentéshez kizárólag a 2. §-ban említett hatóságoknál és a községi előljárási hatóságoknál kapható bejelentőlapokat kell felhasználni és azokat két példányban az összes rovatok kitöltésével kell benyújtani.

Postai uton való beküldés esetében a bejelentőlapokat legkésőbb a határidő utolsó napján kell postára adni. Az elsőfoku iparhatóság a bejelentőlapok egyik példányát megtartja, a másikat pedig késelelem nélkül közvetlenül a kereskedelemügyi ministerium ipari műszaki osztályának (Budapest, II. Lánchid-utca 1—3 küldi be.

4. §.

Gyapjutermelők bejelentéseiket szóval is előterjeszthetik annál a községi előljárási hatóságnál, a melynek területén a bejelentő gyapjukészlet van. A bejelentőlapot ilyenkor az előljárási hatóságnak azzal megbízott tagja tölti ki és küldi el.

5. §.

Az elsőfoku iparhatóságnak az 1914. L. t. c. 2. §-a értelmében a bejelentett adatok helyességének megállapítása végett jogában áll a bejelentésre kötelezettnek készleteit, raktárait és üzleti könyveit megvizsgálni.

6. §.

A ki az 1. §-ban meghatározott anyagból a birtokában lévő készletet a jelen rendelet ellenére be nem jelenti, vagy nem a valóságnak megfelelően jelenti be, a hatóság előtt eltitkolja, az ellenőrzést meggyújtja, az, amennyiben cselekménye súlyosabb büntető rendelkezés alá nem esik, kihágást követ el és az 1914. L. t. c. 9. §-a értelmében két hónapig terjedhető elzárással és hatszáz koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetendő.

E kihágás miatt az eljárás a közigazgatási hatóságnak, mint rendőri büntető bíróságnak, a székesővárosi államrendőrség működési területén pedig a m. kir. államrendőrségnek hatáskörébe tartozik.

Horvát-Szlavonországokban e kihágás miatt az ott érvényes jogszabályok szerint hivatott hatóságok járnak el.

7. §.

Ez a rendelet kihirdetésének napján lép életbe. Hatálya kiterjed a magyar szent korona országainak egész területére, Horvát-Szlavonországokban azonban a bejelentési kötelezettség végrehajtása céljából a szükséges intézkedéseket a bán teszi meg.

Budapest, 1915. évi május hó 14 napján. Gróf Tisza István s. k. miniszterelnök.

Felhívom az összes bejelentésre kötelezteket, hogy a bejelentőlapok átvétele végett a városházán, a kerületi biztosok irodájában haladéktalanul jelentkezzenek, ahol a lapok kitöltésére vonatkozólag az összes utbaigazításokat megkapják.

Lugoson, 1915. évi május hó 21.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
5938—1915. kig. sz.

Hirdetmény

Közhirre teszem, hogy a városi tanács a mai napon fenti szám alatt hozott határozatával a f. évi május hó 4-én 5243/915. sz. a. kelt határozat 1. pontjában a kevert kenyérlisztből készült kenyérré meghatározott árat kilogrammonként 42 fillérben állapította meg.

Lugos, 1915 május 20-án.

Dr. BALTESCU
polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
5687—1915. kig. sz.

Hirdetmény.

Kormánybiztos ur rendeletére a rögtönbiráskodás újabb határozmányait a következőkben közlöm a város közönségével:

Rögtönbiráskodási eljárásnak van helye tekintet nélkül arra, hogy a hadsereg területének mely vidékén fekszik a tett és az ítélkezés helye: A katonai bünvádi perrendtartás 14. §-a alapján a m. kir. ministerium 1914. évi július hó 27-én 5491. M. E. sz. a. kelt rendeletével katonai büntető bíráskodás alá helyezett polgári egyének ellen: 1. A jogosulatlan toborozás (katonai büntető törvénykönyv 306. és 307. §-a). 2. Az esküvel fogadott katonai szolgálati köteletség megszegésére való csábítás vagy segélynyújtás és a szökevény javára való segédkezés (katonai büntető törvénykönyv 314., 316. és 318. §-a). 3. A kémkedés (katonai büntető törvénykönyv 321. §-a) és az állam hadiereje ellen intézett más cselekmények (katonai büntető törvénykönyv 321. §-a) miatt.

A rögtönbiráskodási eljárásra vonatkozó határozmányok a rögtönbiráskodás alá helyezett büncselekményekre való kísérlete is a katonai büntető törvénykönyv 15. §-a értelmében, valamint a bünrészességre és részvételre a katonai büntető törvény 11. §-a értelmében teljes alkalmazást nyer.

Nyomatékosan intetik mindenki, hogy a felsorolt cselekmények elkövetésétől tartózkodjék, mert aki a közhírré tétel után ilyen cselekményekben bünsőnek találatik, rögtönbiróságilag elítéltetik, és ha már a törvényben kötél általi halálbüntetés van megszabva, ezzel a többi büncselekménynél agyonlövés általi halállal fog büntettetni.

Lugos, május 1915 10.

Dr. Baltescu, polgármester.

AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről híven beszámol

A bel- és külföldi napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**



Cipőkrém-gyár, Szuhcrème-Fabrik, Boksánbánya 435

Krassóer Sparkassa Lugos.

Aktienkapital und Reserven
5½ Millionen Kronen

Neue Einlagen, welche dem Moratorium
nicht unterliegen, werden angenom-
men und bestens verzinst.

Hirdetmény

Figyelmeztetjük a kerttulajdonosokat, szőlő-
tulajdonosokat és mindazokat, kiknek bir-
tokán gyümölcsfák és cserjék találhatók,
hogy a hernyófészkeket, lepketojásokat,
különösen a fehér galagonyapille és sárga-
farku pillangóhernyóit, valamint a vértetű-
és darázs-fészkeket haladéktalanul irtás ki,
mert a mulasztók 100 koronáig terjedhető
pénzbüntetéssel fognak büntettetni és azon-
felül az irtás a mulasztó fél költségére ha-
tóságilag fog eszközöltetni.

Hasonlóképen a cserebogár irtására
hívjuk föl a gazdaközönseget. A csere-
bogár szedését megjelenése után azonnal
meg kell kezdeni és addig folytatni, a mig
rajzása tart, a szedésre csak a hajnali órák
alkalmasak, a mikor még a fáról lerázott
bogár dermett és el nem repülhet. A le-
rázott cserebogarakat a munkás széles-

száju vizzel félig telt nagyobb edénybe szedi
és onnan megfelelő nagy kádba, hordóba
töltendő és leforrázandó. A kötelező csere-
bogárirtásnak kiegészítő részét képezi a
pajorirtás, mely abból áll, hogy a talaj-
szántáskor mélyebb ásásakor vagy kapálásá-
kor a felszínre kerülő pajort a munkás
megsemmisíti. A marokkói sáska fellépését
a felügyeletre köteles hatósági közegek,
valamint a magánügyének a törvényben
előírt módon bejelenteni kötelesek. A cukor-
és takarmányrépát pusztító bogarak közül
legkártékonyabb a lisztes répabarkó és a
nagy hamvas vincellérbogár, mely rovarokat
minden birtokos répa földjén évenként már-
cziustól június közepéig irtani tartozik.

Az irtásnak közvetlen ellenőrizésére
Török Lajos városi rendőrkapitány ur
ezennel megbízatik.

Lugos, 1915 április 16.

Dr. Balfescu, polgármester.

Erfolgreich

inferiert man unjtreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinenden
politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

A legelőkelőbb
A legmegbízhatóbb
A legjobb szerkesztett
A legnagyobb terjedelmű
A legfüggetlenebb
budapesti napilap
„AZ UJSÁG“

Munkatársai a magyar zszurnalisztika,
a magyar irodalom legkiválóbbjai.
Felelős szerkesztő: GAJÁRI ÖDÖN.
Szerkesztő társ: Dr. ÁGAI BÉLA.

Előfizetési árak:

Egy évre K 32.—
Félévre K 16.—
Negyed évre K 8.—
Egy hónapra K 2.80

AZ UJSÁG előfizetői a DIVAT-SALON-t
negyedévre korona 2.50 kedvezményes áron
rendelhetik meg.

Megrendelő-cim:

„Az UJSÁG“ kiadóhivatala
Budapest, VII. ker., Rákóczi-ut 54. szám.

Gegen Sommerproffen, Röte, Leberflecken,
Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunrein-
lichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und
Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verurfachte,
ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60,
großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) von
geradezu verblüffender Wirkung; diese
mit orientalischem Wafelpulver »ZEIDIJJE«
(K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE«
(K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd
samtweich, verhindert gänzlich jede Ver-
härtung, Verrunzelung und Spaltung. Ori-
entalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème
à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des
Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist
eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und
nicht einmal das geübteste Auge kann die
künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen.
Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen
Medaillen. Taufende Anerkennungen. Vor Nach-
ahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt.
Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheits-
präparate aus dem Orient! Erhältlich in den
meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien
Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands,
Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich,
wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

Egy jó karban lévő 6 lóerős
Hoffherr és Schranz-féle

LOCOMOBIL

szabad kézből, nagyon ju-
tányos árban

eladó.

Bővebbet a kiadóhivatalban.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

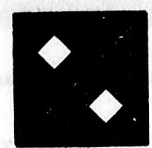
Hugo Ringel
Kossuthgasse Nr. 21.

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten.  Täglich Konzerte.  Tägliche Kursberichte.
Die gelesenen Journale liegen auf.
Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON ZSIGMOND

HAVAS Dezső, Lugos



Ponyva=

és

Zsák=

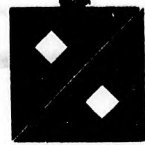
kölcsönintézet.

Zsáknagykereskedés.

Vezérügynöksége a szab. osztrák

„Phönix“

biztosító társaságnak.



Sürgőny cím: HAVAS, LUGOS. – Telefon-szám: 300.

Iroda: Bonnaz-utca 18. – Raktár: Temesvári-utca 17.

Heizbohle, Koks sowie Brennholz

billigt zu haben bei

Friedmann Mór

Telefon 152. - Lugos, Régivár-utca 22. - Telefon 152.